







# Der Silberfäherin des Freigrafen Berhard Pennede.

Kriminalroman von H. Klein-Rosfeld.  
22. Fortsetzung.)

Heinrich Greve schloß sich dann ein, wie es seine Gewohnheit war, wenn er einen Abend ungehört zu Ende verfolgen wollte. Wie stets, hatte er den Kopf in die linke Hand geküßt und das Schreibzeug vor sich, ohne doch er in dessen den leichten Strich gewandt hätte. Als er sich wieder aufrichtete, warf er mit einer unwilligen Bewegung den Bleistift von sich. Dann schrieb er mit einem hörbaren Zerknirsch drei Vorladungen. Die erste ging an den Wachenmann Greiffner, der den Diebstahl entdeckt hatte, und der suchende Beamte erhielt den Auftrag, ihn nach Wohlthätigkeit gleich mitzubringen.

Die beiden anderen Vorladungen betrafen den Warenhausbesitzer Dintel und den Bergwerksdirektor Gegenstand. Greve vermutete hier den geschäftsmäßigen Antizität und liebte sein Erfinden in die Form einer freundschaftlichen Bitte. Er stellte sich jederzeit zur Verfügung und erbot die Mitteilung, wann er auf den Besuch der beiden Herren rechnen dürfe. Er hatte anfänglich die Absicht gehabt, Gegenstand und Dintel selbst aufzusuchen, und in ihm regte sich auch wohl der Wunsch, daß sie auch ihm gegenüber bei ihrem Zeugnis verharren möchten. Ein Verdacht schimmerte auf dem Grunde seines Geistes, der ihm fast ebensowohl Dintel als eine persönliche Schuld bereitete und den er sich leicht vergeblich als ein Wahngedächtnis vorantreiben konnte. Er fürchtete, daß die beiden Zeugen diesen Verdacht in Worte kleiden könnten, und ihn dadurch zu einem Vorwurfe machen könnten, das ihm unabweisbar penibel gewesen wäre. Aber schließlich siegte doch das amtliche Gewissen. Und er wählte zu dieser Aussprache das nächste Geschäftsamt und nicht seine Wohnung, gleichsam, um anzudeuten, daß mit dieser Sache fürderhin nur der Kriminalkommissar zu tun habe.

Nachdem er von dem Wachenmann Greiffner, der mit einer ungeschickten Verbeugung ins Zimmer trat und den Hut in der Hand, neben der Türe stehen blieb. Greve sah ihn schwelgend einige Sekunden an, ehe er ihn zum Näherkommen aufforderte. Er prägte sich das Bild des Mannes ein und suchte in den verwirrten Zügen zu lesen.

In den halb geöffneten großen Augen lag ein böser Ausdruck.

Greiffner war ein Mann von etwa sechzig Jahren, der ein wenig gebückt ging. Seine wässrigen Augen blickten halb scham und halb neugierig auf den Beamten. Die Antworten des Mannes waren weit weniger bestimmt und klar als jenezeitlich diejenige seines Kollegen Roskoff. Greiffner war sehr schmerzhaft. Trotz aller Kreuz- und Querfragen erschröb Greve aber nur das, was er bereits durch den Schumann wusste, abgesehen davon, daß der Mantel des Unbekannten durch Greiffner als ein dunkelbrauner Ulster charakterisiert wurde.

Dieser Zeuge machte einen weit ebullienteren Eindruck als Roskoff, so daß der Kommissar jeden Verdacht gegen ihn aufgab. Damit verhielt sich aber jener andere Verdacht, der sich ihm immer unabweisbarer aufdrängte, obwohl er ihn so widerwärtig war, daß er das ungeliebte Rätsel beinahe als das kleinere Uebel betrachtete hätte.

## 7. Kapitel.

Leontine schmolte ein wenig. Sie war unzufrieden über das ungnädige Gesicht ihres Vaters und darüber, daß er außerordentlich sorg in seinen Mitteilungen über den gestohlenen Silberfäherin war. Aber die Reugier erwiderte sich doch dem Schmelzbedürfnis überlegen. Sie nahm ihn in ein Kreuzverhör von einer solchen Eindringlichkeit, daß er sich wider Willen zu dem alten verhängnisvollen Mädeln genötigt sah. Warum sie eine derart große Teilnahme an dem alten Silberfäherin nahm? Ja, meinte denn der Vater, daß sie sich nur für ihren Schicksal interessieren sollte? Diese altebedürftige Trube hatte doch allmählich eine Bedeutung erlangt, die auch ein junges Mädchen nicht übersehen durfte, selbst wenn ihr Entzücken nicht ein auter Freund gewesen wäre und sie selbst nicht zwei Stadtverordnete angestrichen der Erwerbung bearbeitet hätte.

Als sie an dem geschwunden gedachten Mädeln sah, hatte sie ihre Verknüpfung bereits gänzlich vergessen. Sie glaubte nun zu eifriger, je einfältiger ihr Vater war, und sie freute sich schon, wenn sie dadurch ab und zu ein Mädeln auf das unmutig gefasste Gesicht zanderte. „Eigentlich gönne ich es diesem geizigen Schulte, der nicht einmal ein paar tausend Mark ablassen wollte“, sagte sie. „Aun hat er zum Schaden auch noch den Spott, wenn der Schrein nicht wieder gefunden wird.“

Der Kommissar nickte. Bis zu diesem Punkte waren sie einig. Aber Schulte-Dorff würde einen Lebensgefährten haben, denn wenn auch dieser Fall unauflösbar

blieben sollte, konnte sich die Polizei auf einen Mann des Entzückens setzen. Inzwischen war auch Roskoff freude an dem Vech der hartkopfigen Bauern keine ungetrübte. Kam denn nicht auch Doktor Nicolai an die Erfüllung seines Diebstahlschwurses? Aber schon die einfache Erinnerung an diesen Namen zauberte ein glückliches Leuchten über das schöne Mädchen Gesicht. „Denk nur, Bätting“, sagte sie, „gehern nachmittags bis ich Herrn Doktor Nicolai begegnet, bin von ihm getränkt worden, habe ihn ins Gesicht gesehen und ihn doch ausdrehen für einen Fremden gehalten.“ Der Kommissar legte die Hand auf Gabel ziemlich unfaul auf den Tellerband. „Hatte er sich denn so verändert?“ Eine unterdrückte Spannung bedrte leise in der Stimme, die Leontine aber zu überhören schien, denn sie fuhr aralos fort: „Er hat sich zu seinem Vorteil verändert. Er ist gar nicht mehr der alte Doktor Nicolai. Denk Dir, er hat sich den weißen Bart abschneiden lassen. Er steht jetzt viel länger und manker licher aus. — Aber mein Gott, was ist denn!“

Sie sah mit großen, erschrockenen Augen auf ihren Vater, der aufhepungen war und nun mit langen Schritten im Zimmer auf- und abging. Dann blieb er vor ihr stehen. „Er hat sich den Bart vollständig abnehmen lassen, sagt Du?“ „Ja.“ Sie fürchtete sich fast vor dem bleiernem Ernst der Stimme und der grauen Augen. „Dass Du vielleicht gefunden, daß er auch in seinem Benehmen verändert war?“ „Mein Gott, er war etwas verfeuert. Aber das war er ja auch manchmal, als er seinen Bart noch hatte.“

Doktor Heinrich Greve setzte seine aufgeregte Wanderung von einer Zimmerwand zur andern fort. „Werbwürdig! Werkwürdig!“ murmelte er vor sich hin, immerhin deutlich genug, um es Leontine hören zu lassen. Sie folgte ihm mit ängstlichen Blicken und hielt es nun für geraten, das Bekenntnis, das ihr schon auf den Lippen gelegen hatte, zu unterdrücken. Wenn der Vater schon in diese ihr unerklärliche Aufregung geriet, nur weil der Archivar sich den Bart hatte abschneiden lassen, was doch ohne Zweifel ausschließlich seine Angelegenheit war, so mußte sie eine Zieherung dieser Aufregung beschließen, wenn er auch noch erfuhr, daß das nur auf ihren Wunsch hin geschehen war. Das Mädchen kam mit dem Koffer. Greve trank heftig eine Tasse, sah nach der Uhr und ließ sich den Heberrod bringen. Als er sich verabschieden wollte, hielt Leontine seine Hand fest. „Vater!“ sah sie schmeichelnd, „muß Du mir nicht sagen, was Dich aufregt?“

**Galerie Schneider, Frankfurt a. M.**  
Rossmarkt 23  
Meisterwerke moderner Kunst.  
Prof. *Yous Honix*  
Gemälde junger zukunftsreicher Künstler  
GRAPHIK (insbesond. von Hans Thoma u. selb. Booble-Radierungen).  
Ankauf. Verkauf.

**Winterkuren**  
**Noorbad Solzin Kaiserbadsanatorium**  
Spezialbehandlung von Kriegsgeschädten aller Art.  
Spezialheilanstalt für Gicht, Rheumatismus,  
**Jochias und Beinleiden.**  
2 Bezirke — Noorbäder im Hause — Wospelle durch die Verwaltung des Kaiserbadsanatorium. Zur Anwendung kommen a l l e wissenschaftlich anerkannten Heilmethoden.  
Besitzer: Sanitätsrat Dr. Hözl.

**Bad Elster** Geh. San.-Rat Dr. Köhlers  
**Sanatorium**  
G. m. b. H.  
Blauberle, Eisenquellen, Kohlenjaur, Stahl- und Moorbäder.  
Mildanregende, Gebirgsklima, bequeme Waldspaziergänge.  
Stuhlmutter, Berg-, Wagen-, Nervenleiden, Berthopfung, Fettucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Jochias, Lähmungen, Gelenkweid.  
Man verlange Prospekt.  
Wunden des Feldausg.

**Bianberle, Eisenquellen, Kohlenjaur, Stahl- und Moorbäder.**  
Mildanregende, Gebirgsklima, bequeme Waldspaziergänge.  
Stuhlmutter, Berg-, Wagen-, Nervenleiden, Berthopfung, Fettucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Jochias, Lähmungen, Gelenkweid.  
Man verlange Prospekt.  
Wunden des Feldausg.

**Kalkulation und moderne Arbeitsmethoden im Maschinenbau.**  
Von C. Schwenn, 248 S., 153 Abb., geb. M. 6.50. Die richtige Vorausbestimmung der Herstellungskosten von Maschinen für den Maschinenbau bedeutet nicht nur für den Fabrikanten ein Bollwerk gegen die Konkurrenz in guten und schlechten Zeiten, sondern schafft auch zufriedenstellende Zustände zwischen Arbeitgeber u. Arbeitnehmer. Die Lohnpreise sollen nicht erraten oder geschätzt, sondern auf Grund wissenschaftlicher Studien u. nach festgelegten Grundregeln bestimmt werden. Diese Ziele verfolgt abiges Buch! Einiges aus dem Inhalt: Verschiedene Lohnsysteme, Bedeutung d. Kalkulation, Schnittgeschwindigkeit, Drehzahl, Tourenzahl, Bestimmung d. Weile f. verschiedene Dreharbeiten u. fernere Bestimmung derselben, Blandrehen, Gewindeschneiden, Arbeiten auf d. Revolverbank, Fräsarbeiten, Nader haken nach dem Abwälzverfahren, Regelräder u. Gewinde fräsen, Rundfräsen, Rohrarbeiten, Hobeln, Stoßen, Schleifen, Schlofferarbeiten. Gegen Einband von M. 6.75 (Nachnahme 6.90).  
Edm. Herrmann, Wlt. 42, Berlin, Fruchtstr. 31.

**Gesundung durch Sauerstoff!**  
Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Bernaftörung bei  
**Nerven- u. Stoffwechselliden**  
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw.  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.  
Dr. Gebhard & Cie., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105

**Für die kalte Jahreszeit!**  
Für **Gastwirte** und **Wiederverkäufer** der Lebensmittelbranche!  
**Alkoholfreie Heissgetränke**  
(Punschähnlich), mit Glüh-, Rum-, Arrak- und Zitronen-Geschmack.  
**Limonaden-Sirup**  
mit Himbeer- und Zitronen-Geschmack, Limetta.  
In Storkhöfen von 3 Lit. an aufwärts. Größere Mengen in Fässern. Bei Bezug von einer Sorte in Fässern von 100 Lit. an aufwärts **5% Rabatt!**  
Zu beziehen durch:  
**Joh. Gottl. Haftmann, Pirna i. Sa.**  
Fabriken feinsten Süssspezialitäten u. Punschessenzen.  
**Generalvertreter:**  
**Oscar Haustein, Pirna, Ramenzer Str. 10.**

**Ausgef. Frauenhaar**  
wird nur noch kurze Zeit gefaunt und hoch bezahlt. Es empfiehlt sich daher, dasselbe unverzüglich an die behördliche Sammelstelle: **Johannesstraße 12, II.,** abzuliefern. Geschäftszeit 9-3 Uhr.

**Damenhüte**  
in großer Auswahl, Umnähen u. Umbreffen, sowie Farben getrogenen Hüte in neueste Formen.  
**Büggelgeschäft Cohe,**  
Lärchenstraße 15.

**Glorius-Lacke**  
Fussbod.-Lack, Möbel-Lack, Sprit-Emalle-Lack, weisse Maschinen-Lackfarben  
Liefert prompt  
**J. J. Glorius, Lack-Fabrik**  
Magdeburg-Buckau  
Gegründet 1829. Fernspr. 190 und 1219.  
Proben unter 2½ kg werden nicht abgeg.

**BiOX ZAHNPASTA**  
mit Sauerstoff-Wirkung nach Hofrat Dr. Zucker jetzt als **Biox trocken** in Original-Blechdosen wieder überall erhältlich.  
Max Elb, Am M. Dresden

**Keine Wanze mehr für M. 1,50!**  
Jetzt beste Zeit für Brutvernichtung. Nur mit **Nicolai I und II** zu erzielen. Erfolgs versichert. **Niederleitet auswendigen. Doppelbedingung 41.50.** Geehrlich gefaunt. Nur bei **Weigel & Zeeh, Marienstraße.** Bei Einmündung von A 1,90 portofreie Zulassung nach auswärtig.  
**Beibrant Kammerjäger R. Berg.**  
Jetzt **Volkerstraße 13,** früher Rathhildensstraße 23. Telefon 27002. **Man achte genau auf die Firma.**

**Für Selbstverbraucher**  
Biete an garantiert reine la **Puder-Schokolade,**  
A 22 das Pfund.  
Ist als Muster gegen Voreinblendung von 6 A an D. P. Guesel, Hamburg 24.  
Schwarzeidens helles **Brotaufleid,**  
fast neu, preiswert zu wert. Anzulegen vorn. h. Jochen, Riederhohn, Schultze 17, 1.  
**Blumentreiben u. Anzupapier, Blumenbrat, Beeren, Pilze, Papierblumen, Band, Kranzschleifen, Keifen, Band, Gold- und Silbermährchenfränge, Gräser, Rosen, Heese, Scheffelstr. 10, 9.**

**Für Brautleute aus Privathand zu verkaufen:**  
Zweifelsimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kücheneinrichtung, alles vollständig neu. Eventuell könnte auch die in Vorort Dresdens gelegene 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, am 1. April übernommen werden. Gef. Ang. u. T. 945 an Hausf. Vogler & Vogler, Dresden, erbitten.

**Werkbank-Schraubstöcke**  
80, 100, 120, 140, 160 mm, sofort lieferbar.  
**Joh. A. Popella, Dresden-A. 1,**  
Werkzeugmaschinen-Grosshandlung.

**Pflanzt**  
Obst, Nüsse, Beerenobst, Allee-, Nadelbäume usw.  
Berlangt Preis- und Pflanzungslisten von **Gebüder Neumann, Baumhulen, Silberdorf** bei Zittau i. Sa. Fernsprecher Nr. 290, Amt Zittau.

**Krankenfahrräder**  
in bester Bauart, Stahlkonstruktion, für Zimmer u. Straße.  
**Größte Auswahl.**  
**Krankenselbstfahrer** in jeder Bauart.  
**Krankenfahrräder** in jeder Bauart.  
Jeder Herr direkt i. d. Fabrik  
**Rich. Maune**  
Tharandter Str. 29  
Kataloge gratis.  
Verkauf 8-12 u. 2-4 Uhr.

**I. C. C. Dahl**  
von Sammler zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Größe, Holz, Jahreszahl, Preis erbeten unter „Dahl“ durch Hausf. Vogler & Vogler, Dresden.

**Elektr. Licht- u. Kraftanlagen**  
sowie alle Reparaturen führt schnellstens aus **Fritz Rauschenbach Nachfgr., Ringstraße 1.** Fernsprecher 17993, 15023.  
**Brotaufstrich,**  
Räbenmas mit Fruchtgeschmack, gefaunt, in starken Blechdosen zu 10 Pfund offeriert frei jeder Poststation zum Preise von A 10.— gegen Nachnahme oder Voreinblendung des Betrages **Carl Buschmann, Charlottenburg, Weimarer Straße 31.**

**Akten- u. Bücherständer**  
**M. & R. Zocher**  
Büromöbel  
Dresden-A., **Leinw. 1. 1/2** An der **Sonderabteilung für Büromöbel:** (Postplatz) Wallstraße 1, 1. Stock.

**Krankenfahrräder**  
in bester Bauart, Stahlkonstruktion, für Zimmer u. Straße.  
**Größte Auswahl.**  
**Krankenselbstfahrer** in jeder Bauart.  
**Krankenfahrräder** in jeder Bauart.  
Jeder Herr direkt i. d. Fabrik  
**Rich. Maune**  
Tharandter Str. 29  
Kataloge gratis.  
Verkauf 8-12 u. 2-4 Uhr.

**Treibriemen**  
In Kernleder-, Textil- und Zellstoffriemen, sowie Förderbänder,  
nur bestbewährte Fabrikate kaufen Sie am vorteilhaftesten gegen Bezugshin bei  
**Prüfer & Müller,**  
Grosse Plauensche Str. 21. Tel. 20760.  
Einige ehte

**Elektr. Licht- u. Kraftanlagen**  
sowie alle Reparaturen führt schnellstens aus **Fritz Rauschenbach Nachfgr., Ringstraße 1.** Fernsprecher 17993, 15023.

**500 Stühle**  
mit Rohrstützen und **100 Tische,**  
passend für Saalinhaber u. für den Haushalt, in großen u. kleinen Sorten zu wert. **Reidl, Söbhan, Bernsdorfer Str. 13.** Tel. 13891.

**Pianos, Harmoniums**  
best. Schätze, Johannesstr. 12.  
Verantwortl. Schriftleiter: **Karin Bendorf** in Dresden  
Gerechtheit 165 bis 6 Uhr.

**Perser-Teppiche**  
zu verkaufen! Anfragen unter F. L. 785 Annahmestelle **Uhländstraße 17.**  
**Benzin, Benzol, Petroleum**  
kauft jeden Posten  
**C. H. Friedrich, Leipzig, Leipzigstr. 6.**

**Zigaretten,**  
große Mengen, in den Preislagen von 60 bis 160 M., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote an **Otto Bruns, Pr. Stargard, Bahnhof.**

**„Co-Li“ Pankreatin**  
Unentbehrlich zur Unterstützung und Regelung der Verdauung.  
Zu haben in all. Apothek.  
Gesamthandlung:  
**Mohran-Apotheke, Pirnaischer Platz.**  
Zeitungen pr. No. 25 Pf., Buch 30 Pf., Pumpen, Metallische Planch., Bodenrump Lu. halt ab R. Hoffel, Langebrüder Str. 8.

**Krankenfahrräder**  
in bester Bauart, Stahlkonstruktion, für Zimmer u. Straße.  
**Größte Auswahl.**  
**Krankenselbstfahrer** in jeder Bauart.  
**Krankenfahrräder** in jeder Bauart.  
Jeder Herr direkt i. d. Fabrik  
**Rich. Maune**  
Tharandter Str. 29  
Kataloge gratis.  
Verkauf 8-12 u. 2-4 Uhr.